



HESSISCHER LANDTAG

01. 06. 2018

Kleine Anfrage

des Abg. Grüger (SPD) vom 26.03.2018

betreffend rechtsextreme Szene im Lahn-Dill-Kreis

und

Antwort

des Ministers des Innern und für Sport

Vorbemerkung des Fragestellers:

In den Jahren 2015, 2016 und 2017 fanden insgesamt mindestens sechs Kundgebungen und Aufmärsche, die dem rechtsextremen Spektrum zugeordnet werden können, statt. Am 23.01.2018 wurden im Lahn-Dill-Kreis vier Angehörige der rechtsextremen Szene wegen des Vorwurfs der "Bildung einer kriminellen Vereinigung" vorläufig festgenommen. Am 24.01.2018 wurde eine Antwort der Bundesregierung veröffentlicht, derzufolge in Leun-Stockhausen, Lahn-Dill-Kreis, eine Immobilie von Rechtsextremen genutzt wird.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche rechtsextremen Parteien/Organisationen/Gruppierungen oder sonstigen Zusammenschlüsse agieren nach Informationen der Landesregierung im Lahn-Dill-Kreis?

Den hessischen Sicherheitsbehörden sind Aktivitäten der "Nationaldemokratischen Partei Deutschlands" (NPD) und deren Jugendorganisation "Junge Nationalisten" (JN), ehem. "Junge Nationaldemokraten", der "Identitären Bewegung Hessen" sowie von Rechtsextremisten, die dem "Reichsbürger"-Spektrum und weiter der regionalen subkulturellen Szene zugeordnet werden, bekannt.

Die rechtsextremistische Gruppierung "Berserker Pforzheim - Ortsgruppe Lahn-Dill" gab nach den Exekutivmaßnahmen am 23. Januar ihre Auflösung bekannt.

Die rechtsextremistische Partei "Der III. Weg" trat mit dem "Stützpunkt Westerwald/Taunus" im Lahn-Dill-Kreis lediglich einmal in Erscheinung.

Frage 2. Wie viele Personen wurden seitens der Landesregierung der rechtsextremen Szene im Lahn-Dill-Kreis in den Jahren 2015, 2016, 2017 zugerechnet? (Bitte einzeln nach Jahren aufschlüsseln.)

Nach Einschätzung des Landesamtes für Verfassungsschutz Hessen (LfV) lag die Zahl der Personen, die für die Zeiträume 2015, 2016 und 2017 der rechtsextremistischen Szene des Lahn-Dill-Kreises zugerechnet werden können, konstant jeweils im höheren zweistelligen Bereich. Eine relevante Veränderung der Gesamtzahl des rechtsextremistischen Personenpotenzials konnte nicht festgestellt werden.

Frage 3. Wie viele Veranstaltungen haben nach Kenntnis der Landesregierung seit Januar 2015 im "Teutonicus" (ehem. Bistro "Hollywood") in Leun-Stockhausen stattgefunden? (Bitte nach Datum, Anzahl der Teilnehmer und Veranstaltungstyp aufschlüsseln.)

Der Landesregierung sind die nachfolgenden Veranstaltungen bekannt, für die das "Teutonicus" (ehem. Bistro "Hollywood") seit Januar 2015 als Veranstaltungsort diente:

Datum	Veranstaltungstyp	Anzahl der Teilnehmer
31.01.2015	Sonstige Veranstaltung mit Musikdarbietung (Veranstaltung der "Jungen Nationaldemokraten" (JN) mit Deutschrockparty im Anschluss)	15 - 20
11.02.2015	Liederabend	ca. 110
16.05.2015	Sonstige Veranstaltung mit Musikdarbietung (nicht öffentliche Veranstaltung mit Musik von Tonträgern)	ca. 50

Datum	Veranstaltungstyp	Anzahl der Teilnehmer
07.10.2016	Liederabend	unbekannt
22.04.2017	Musikdarbietung im internen Kreis	ca. 15
28.07.2017	"Gründungskongress" der JN Hessen	unbekannt
24.03.2018	Ausweichkonzertveranstaltung zur geplanten Veranstaltung der NPD in der Stadthalle Wetzlar mit rechtsextremistischen Musikbands	noch nicht abschließend ausgewertet

Die Einstufung einer Musikveranstaltung als Konzert, Liederabend oder einer sonstigen Veranstaltung mit Musikdarbietung ergibt sich aus der Bewertung der auftretenden Musiker, des Gesamtcharakters der Veranstaltung sowie aus einem mit der Veranstaltung verbundenem logistischen Aufwand.

Sofern darüber hinaus nachrichtendienstliche Erkenntnisse über weitere rechtsextremistische Veranstaltungen im "Teutonicus" vorliegen, werden diese dem Parlamentarischen Kontrollgremium Verfassungsschutz (PKV) des Hessischen Landtages berichtet.

Frage 4. Über welche rechtsmotivierten Aktionen, Aufmärsche, Kundgebungen, Konzerte und Straftaten seit Januar 2015 liegen der Landesregierung Erkenntnisse vor? (Bitte nach Datum, Ort, Typ und Anzahl der Teilnehmer aufschlüsseln.)

Im Zeitraum seit Januar 2015 wurden folgende rechtsmotivierte Ereignisse im Lahn-Dill-Kreis bekannt (siehe Anlage).

Sofern darüber hinaus nachrichtendienstliche Erkenntnisse über weitere rechtsextremistische Veranstaltungen im Lahn-Dill-Kreis vorliegen, werden diese dem Parlamentarischen Kontrollgremium Verfassungsschutz (PKV) des Hessischen Landtages berichtet.

Für den Bereich des Lahn-Dill-Kreises wurden im Jahr 2015 drei, 2016 einunddreißig und 2017 neunzehn Fälle registriert, die dem Phänomenbereich der politisch motivierten Kriminalität - rechts - zuzuordnen sind.

Frage 5. Wie bewertet die Landesregierung, auch vor dem Hintergrund der Razzia im nördlichen Lahn-Dill-Kreis am 23.01.2018, das Gefahrenpotenzial, das von der rechtsextremen Szene im Lahn-Dill-Kreis derzeit ausgeht?
Welche Präventionsmaßnahmen ergreift die Landesregierung in diesem Zusammenhang?

Relevanter als in anderen Regionen Hessens stellt sich das langjährige Agieren der NPD, insbesondere einzelner Akteure im Lahn-Dill-Kreis, dar. Rechtsextremisten erzielen hier höhere Wahlergebnisse im Hessenvergleich, auch wenn sie nicht das Ausmaß wie in der Vergangenheit erreichen.

Die NPD hat einen deutlichen Schwerpunkt hinsichtlich der politischen Betätigung im Lahn-Dill-Kreis. Über einzelne Wahlerfolge hinaus ist ein Agieren der NPD mit anderen Rechtsextremisten festzustellen. Auffällig ist dabei insbesondere das sonst in Hessen kaum feststellbare Demonstrationsgeschehen im Lahn-Dill-Kreis.

Die im Januar 2018 erfolgten Durchsuchungsmaßnahmen gegen die "Berserker-Pforzheim - Ortsgruppe Lahn-Dill" anlässlich eines Ermittlungsverfahrens wegen des Verdachts der Verstöße gegen das Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, das Betäubungsmittelgesetz sowie der Bildung einer kriminellen Vereinigung zeigen das vom Rechtsextremismus stetig ausgehende Gefahrenpotenzial und den Verfolgungsdruck der Sicherheitsbehörden.

Die hessischen Sicherheits- und Gefahrenabwehrbehörden nehmen das Gefahrenpotenzial, welches von der rechtsextremen Szene - nicht nur im Lahn-Dill-Kreis - ausgeht, sehr ernst. So hat das LfV seine Präventionsarbeit im Bereich Rechtsextremismus seit Jahren kontinuierlich ausgebaut und verstetigt. Durch die weitgehend dezentral und an den Bedürfnissen der Bedarfsträger ausgerichtete Präventionsarbeit kann diese flächendeckend in ganz Hessen wahrgenommen werden. Als Dienstleistung seiner Präventionsarbeit entsendet das LfV Expertinnen und Experten zu Bedarfsträgern, um Veranstaltungen vor Ort durchzuführen.

In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2008 im LfV das Kompetenzzentrum Rechtsextremismus (KOREX) gegründet. Zu dessen zentralen Aufgaben gehören neben regionalen Analysen und der verstärkten Beobachtung relevanter rechtsextremistischer Bestrebungen im Internet auch die Aufklärungs- und Präventionsarbeit. KOREX bereitet hierzu das Fachwissen des LfV über den Rechtsextremismus gezielt auf und stellt es bedarfsgerecht zur Verfügung. Öffentliche und zielgruppenspezifische Vorträge gehören dabei ebenso zum Aufgabenspektrum wie die Erstellung von Themenbroschüren und die intensive Beratung von Verantwortungsträgern.

Im Rahmen des Landesprogramms "Hessen - aktiv für Demokratie und gegen Extremismus" werden darüber hinaus landesweit zahlreiche Maßnahmen und Projekte gegen Rechtsextremismus gefördert:

- Das "beratungsNetzwerk hessen - gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus" bietet professionelle Beratungshilfe an. Es berät hessenweit kostenlos und vertraulich Schulen, Eltern und Familienangehörige, Kommunen, Vereine und andere Hilfesuchende in Fällen von Rechtsextremismus oder Rassismus (z.B. rechtsextreme Stimmungen an einer Schule, rassistische Stammtischparolen, antisemitische Schmierereien, Neonazis im Jugendclub). Das Demokratiezentrum Hessen an der Philipps-Universität Marburg ist dabei zentrale Koordinierungs- und Geschäftsstelle des Beratungsnetzwerks und vermittelt Ansprechpartner vor Ort.
- Seit Sommer 2014 bietet das "beratungsNetzwerk hessen" auch Unterstützung für hessische Kommunen bei der Aufnahme von Flüchtlingen an. In zahlreichen Fällen konnte vor der Aufnahme von Flüchtlingen oder auch nach Vorkommnissen mit einem fremdenfeindlichen Hintergrund verschiedenen hessischen Kommunen ein passgenaues Beratungsangebot unterbreitet werden.
- Seit Januar 2015 unterbreitet die Bildungsstätte Anne Frank mit Sitz in Frankfurt am Main ein Beratungsangebot für Betroffene bzw. Opfer rechtsextremer, rassistischer und antisemitischer Gewalt (Beratungsstelle "response."). Hiermit wird erstmalig in Hessen landesweit eine spezifische Beratung für diese Zielgruppe angeboten. Seit Kurzem gibt es eine Außenstelle von "response." in Kassel.
- Das Angebot des Programms "Rote Linie - Hilfen zum Ausstieg vor dem Einstieg" bündelt vielfältige Kompetenzen, Zugangswege und Angebote zur Vermeidung von Einstiegsprozessen und der Beförderung von Distanzierungsprozessen im Bereich Rechtsextremismus.
- Das "Informations- und Kompetenzzentrum Ausstiegshilfen Rechtsextremismus" (IKARus) wurde 2002 im Hessischen Landeskriminalamt mit dem Ziel eingerichtet, rechtsextremistische Karrieren zu beenden und ausstiegswillige Personen bis zum Ende des Ausstiegsprozesses zu begleiten.
- Mit den "Partnerschaften für Demokratie" (PfD) will das Bundesprogramm "Demokratie leben!" ziviles Engagement und demokratisches Verhalten auf der kommunalen, regionalen und überregionalen Ebene fördern. Vereine, Projekte und Initiativen werden unterstützt, die sich der Förderung von Demokratie und Vielfalt widmen und insbesondere gegen Rechtsextremismus (auch Salafismus) und Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie z.B. Rassismus und Antisemitismus arbeiten. Die hessischen PfD werden aus dem Landesprogramm kofinanziert.
- Das Projekt "Zusammenleben neu gestalten - Angebote für das plurale Gemeinwesen" der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. (DeGeDe) umfasst zwei Handlungsfelder: Ermöglichung und Gestaltung von Partizipation im sich entwickelnden, pluralen Gemeinwesen und Entwicklung von Handlungsoptionen in der Auseinandersetzung mit rassistischen und rechtsextremen Erscheinungen.
- Das Projekt "#hatebreach - Hass im Netz begegnen" der Kopiloten e.V. wirkt Rassismus, Spaß am "Haten" oder (politisch) motivierten Überzeugungsversuchen im Internet entgegen. Da die Auseinandersetzung mit Hate Speech auch im Kontext schulischer und außerschulischer Jugendbildung zunehmend Relevanz bekommt, werden Jugendliche ermutigt und befähigt, demokratische Prinzipien - auch im Netz - zu etablieren und umzusetzen.
- Der Hessische Jugendring engagiert sich über das Projekt "Netzwerk für Demokratie und Courage Hessen" mit Projekttagen an Schulen, Berufsschulen und Jugendeinrichtungen für Antirassismus und ein demokratisches gesellschaftliches Miteinander. Ein zentrales Ziel des bundesweiten Netzwerks ist es, Gegenkulturen zu extrem rechtem und diskriminierendem Denken und Handeln zu stärken.

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat in Kooperation mit dem Hessischen Kultusministerium und der Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien den Schulungs- und Lehrfilm "RADIKAL" herausgegeben. Der 17-minütige Film ist für die Präventionsarbeit mit jungen Menschen (etwa ab 14 Jahren) geeignet und spricht sie auf Augenhöhe an. Es werden Radikalisierungsprozesse in den Phänomenbereichen "Linksextremismus", "Rechtsextremismus" und "Islamismus/Salafismus" nachgezeichnet und zahlreiche Anknüpfungspunkte angeboten, die zu einem besseren Verständnis von Radikalisierungsprozessen beitragen sowie die eigenständige Meinungsbildung und Argumentationsfähigkeit fördern. Für die Umsetzung des Projekts konnte ein prominent besetztes Expertengremium aus den Bereichen Polizei, Verfassungsschutz, Islamwissenschaft, politische Bildung sowie Vertreter der zivilgesellschaftlichen und staatlichen Prävention gewonnen werden. Zur Unterstützung der Präventionsarbeit mit den Schülerinnen und Schülern befindet sich umfangreiches Begleitmaterial auf der DVD, das sich sowohl an die Zielgruppe als auch an die Lehrkräfte richtet und Arbeitsblätter, Informationen zu den Themen Extremismus und (virtuelle) Radikalisierung sowie Hinweise

auf einschlägige (hessische) Beratungsstellen bereithält. Die DVD wird kostenlos zur Verfügung gestellt und kann jederzeit von Schulen oder Lehrkräften per E-Mail (hke@hmdis.hessen.de) angefordert werden.

Im Jahr 2014 erschien zudem die Neuauflage der Informationsbroschüre der Hessischen Landesregierung "Freiheit und Demokratie stärken - Handlungsempfehlungen für Kommunen zum Umgang mit Rechtsextremismus". Die Broschüre soll dabei helfen, kommunalen Entscheidungsträgern die Absichten und mögliche Vorgehensweisen von Rechtsextremisten aufzuzeigen und kommunal Verantwortlichen Handlungsoptionen zum Gegensteuern an die Hand zu geben.

Um dem gesamtgesellschaftlich erstarkten Phänomen des Rechtsextremismus Rechnung zu tragen, wurde im Jahr 2016 im LfV eine eigene Abteilung Rechtsextremismus geschaffen, die zuvor organisatorisch in der Abteilung Inlandsextremismus integriert war.

Alle hessischen Sicherheits- und Gefahrenabwehrbehörden sind auch weiterhin intensiv bemüht, unter Ausschöpfung aller rechtlichen Möglichkeiten etwaige Aktivitäten der rechtsextremen Szene im Lahn-Dill-Kreis bereits im Vorfeld zu erkennen und gegebenenfalls polizeiliche Maßnahmen frühzeitig zu treffen.

Wiesbaden, 23. Mai 2018

Peter Beuth

Anlage

Anlage

Datum	Ort	Veranstaltungstyp	Anzahl der Teilnehmer
14.01.2015	Berufsschule Wetzlar	Flugblatt-Aktion der JN Hessen als „Gedenkwoche zum ‚alliierten Bombenholocaust‘ in Dresden“	unbekannt
31.01.2015	Leun-Stockhausen	Veranstaltung der „Jungen Nationaldemokraten“ (JN) mit Deutschrockparty im Anschluss	15 – 20
13.02.2015	Wetzlar	Aktion der JN Hessen unter dem Motto „Ein Licht für Dresden“ (Aufstellen von Holzkreuzen mit Grablichtern)	unbekannt
01.04.2015	Wetzlar	Banneraktion der JN Hessen am Bismarckturm	unbekannt
08.04.2015	unbekannt	Flugblatt-Aktion der NPD Lahn-Dill vor einer zukünftigen Asylunterkunft	unbekannt
27.06.2015	Münchholzhausen	Flugblatt-Aktion der NPD Lahn-Dill gegen die Flüchtlingsunterkunft	unbekannt
06.08.2015	Wetzlar	Teilnahme von NPD-Funktionären an einer Mahnwache gegen Atombombenabwurf auf Hiroshima	unbekannt
18.09.2015	Wetzlar	Verhindertes Konzert	ca. 50
24.09.2015	Wetzlar, Haiger, Dillenburg und Herborn	Kundgebungen der NPD Lahn-Dill unter dem Motto „Asylbetrüger abschieben“	unbekannt
30.10.2015	Wetzlar	Infostand der NPD Lahn-Dill	unbekannt

14.11.2015	Wetzlar	Demonstration unter dem Motto „Wetzlar wehrt sich – Asylmissbrauch stoppen“	ca. 300
15.11.2015	Ehringshausen	„Heldengedenken“ der NPD Lahn-Dill	unbekannt
10.12.2015	Wetzlar	Demonstration der JN unter dem Motto „Meinungsfreiheit auch für Deutsche“	unbekannt
17.12.2015	Wetzlar-Niedergirmes	Mahnwache mit Banneraktion der NPD Lahn-Dill „Asylflut stoppen“	unbekannt
09.01.2016	unbekannt	Neujahrsempfang des NPD Kreisverbandes Lahn-Dill-Kreis	unbekannt
19.01.2016	Goethe-Schule u. Theodor-Heuss-Schule in Wetzlar	Flyer- u. Plakataktion der JN Hessen	unbekannt
20.01.2016	Johanneum-Gymnasium in Herborn	Plakataktion der JN Hessen am	unbekannt
25.02.2016	Leun, Ortsteil Stockhausen	Landeskongress der JN Hessen	unbekannt
05.03.2016	Wetzlar	„Pfefferspray“-Verteilaktion der NPD Lahn-Dill	unbekannt
29.04.2016	Haiger	Demonstration unter dem Motto „Wir demonstrieren friedlich für unsere Zwecke gegen Masseneinwanderung, Extremismus von rechts, links oder religiös begründet und die Verarmung und Vernachlässigung unseres Landes“	ca. 80

22.06.2016	Haiger	Demonstration unter dem Motto „Wir demonstrieren friedlich für unsere Zwecke gegen Masseneinwanderung, Extremismus von rechts, links und religiös begründet und die Verarmung und Vernachlässigung unseres Landes und gegen Krieg mit Russland“	ca. 50
27.07.2016	unbekannt	Symbolische Aktion der Indentitären Bewegung Hessung (IBH) im Zusammenhang mit dem Machetenmord in Rouen (F) - Erstellung von Tatortskizzen	unbekannt
07.10.2016	Wetzlar	Demonstration unter dem Motto „Wir glauben an unsere Jugend - die anderen an Zuwanderung!“	ca. 80
07.10.2016	Leun	Folgeveranstaltung zur rechtsextremistischen Demonstration in Wetzlar im „Teutonicus“	unbekannt
08.10.2016	Wetzlar	Landesparteitag der NPD Hessen	unbekannt
13.11.2016	unbekannt	Banneraktion der IBH	unbekannt
13.11.2016	Wetzlar	Mahnwache der IBH vor einem Volksmusikfest	unbekannt
14.11.2016	Raum Wetzlar	Verteilaktion der Publikation „Klartext“ durch die NPD-Fraktion Wetzlar	unbekannt
01.12.2016	Haiger	Demonstration unter dem Motto „Wir demonstrieren friedlich für die Zukunft unserer Kinder“	ca. 35

03.12.2016	Leun	Weihnachtsfeier der NPD Hessen	unbekannt
25./26.02.2017	Lahn-Dill-Kreis	Banneraktion der IBH	unbekannt
17.04.2017	unbekannt	Aufkleber-, Flyer- u. Banneraktion der IBH	unbekannt
22.04.2017	Wetzlar	Demonstration unter dem Motto „Für die Zukunft unserer Kinder“	ca. 80
17.05.2017	Wetzlar-Büblinghausen	Plakataktion der IBH	unbekannt
31.05.2017	Garbenheim bei Wetzlar	Flugblattaktion der Partei „Der Dritte Weg - Stützpunkt Westerwald/Taunus“	unbekannt
12.06.2017	Kaufmännische Schule und August-Bebel-Schule in Wetzlar	Plakataktion der IBH	unbekannt
08./09.07.2017	Aßlar	Plakataktion der IBH	unbekannt
08./09.07.2017	Herborn	Plakataktion der IBH	unbekannt
15.07.2017	Lahn-Dill-Kreis	Plakataktion der IBH „Unser Land - unsere Werte“	unbekannt
16.07.2017	Leun	Bürgermeisterwahl 2018 Leun - Nominierungsveranstaltung von Thomas Hantusch als NPD-Kandidaten	unbekannt
28.07.2017	Leun	„Gründungskongress“ der JN Hessen	unbekannt
19.08.2017	Wetzlar	Infostand der NPD	unbekannt
21.08.2017	unbekannt	Flyeraktion der NPD Lahn-Dill „Ja zu Deutschland, ja zum deutschen Volk“	unbekannt

25.08.2017	Wetzlar	Flyeraktion der NPD Lahn-Dill „Unsere Frauen sind kein Freiwild“	unbekannt
27.08.2017	Wetzlar	Besuch einer Sicherheitsübung zu großen Schadenslagen von mehreren Mitgliedern der NPD-Fraktion Wetzlar	unbekannt
02.09.2017	Wetzlar	Infostand der NPD	unbekannt
09.09.2017	Wetzlar	Veranstaltung der NPD Hessen „Für Interessierte und Wegbegleiter“	unbekannt
12.09.2017	Leun	Protestdemonstration der NPD Hessen bzgl. der Podiumsdiskussion zur Bürgermeisterwahl in Leun	unbekannt
19.09.2017	Herborn	Wahlkampfaktion der NPD Hessen	unbekannt
19.09.2017	Haiger	Wahlkampfaktion der NPD Hessen	unbekannt
19.09.2017	Dillenburg	Wahlkampfaktion der NPD Hessen	unbekannt
19.09.2017	Wetzlar	Wahlkampfaktion der NPD Hessen	unbekannt
22.09.2017	Wetzlar	Banneraktion NPD Lahn-Dill „Asylflut stoppen“	unbekannt
23.09.2017	Dillenburg	Banneraktion der IBH: „Merkel wählen - Tote zählen“	unbekannt
23.09.2017	Wetzlar	Infostand NPD	unbekannt
11.10.2017	unbekannt	Stammtisch der IBH - Ortsgruppe Lahn-Dill	unbekannt
08.11.2017	Garbenheim	Verteilaktion der Publikation „Klartext“ durch die NPD Fraktion Wetzlar	unbekannt

19.11.2017	Wetzlar	„Heldengedenken“ der NPD-Fraktion Wetzlar	unbekannt
19.12.2017	unbekannt	Banneraktion der IBH „Kein Opfer ist vergessen“	unbekannt
31.12.2017	Wetzlar	Plakataktion der JN „Grenzen dicht!“	unbekannt
07.01.2018	unbekannt	Neujahrsempfang der NPD-Fraktionen Wetzlar und Leun	unbekannt
27.01.2018	Wetzlar-Dutenhofen	Verteilaktion der Publikation „Klartext“ durch die NPD-Fraktion Wetzlar	unbekannt
28.01.2018	Wetzlar	Klausurtagung des NPD LV Hessen	unbekannt
06.02.2018	Wetzlar-Garbenheim	Verteilaktion der Publikation „Klartext“ durch die NPD-Fraktion Wetzlar	unbekannt
15.02.2018	Wetzlar-Garbenheim	Verteilaktion der Publikation „Klartext“ durch die NPD-Fraktion Wetzlar	unbekannt
24.02.2018	Leun	Ordentlicher Bezirksparteitag des NPD Bezirksverbandes Mittelhessen	unbekannt
24.02.2018	Leun	Arbeitstreffen der hessischen NPD-Kommunalpolitiker	unbekannt
02.03.2018	Wetzlar	Verteilaktion der Publikation „Klartext“ durch die NPD-Fraktion Wetzlar	unbekannt
04.03.2018	Wetzlar	Schulungstag der JN Hessen	unbekannt

24.03.2018	Wetzlar/Leun	Ausweichveranstaltung zur geplanten Veranstaltung der NPD in der Stadthalle Wetzlar mit rechtsextremistischen Musikbands	noch nicht abschließend ausgewertet
08.04.2018	Leun	Ordentlicher Landesparteitag der NPD Hessen	ca. 50